



## Newsletter 12. Oktober 2009

8. Europäischer Gesundheitskongress in München

### Planung der medizinischen Versorgung im Vergleich:

#### Sind die Schweiz, Österreich und Norditalien besser organisiert als Deutschland?

„Wir brauchen eine integrierte Versorgungsplanung“, fordert der Gesundheitsökonom **Prof. Dr. Günter Neubauer**. „Die Kommunen planen die Rettungsdienste, Krankenhäuser planen Notfalldienste, Kassenärztliche Vereinigungen planen die Notarzdienste und die Apotheken haben auch noch ihre eigene Planung für Nacht- und Wochenenddienste“, beschreibt der wissenschaftliche Leiter des **8. Europäischen Gesundheitskongress 2009** (22. und 23. Oktober in München) die derzeitige Situation. „Alle haben ihre eigenen Leitstellen und machen die Strukturen für den Patienten undurchschaubar, er weiß nicht, an wen er sich zuerst wenden soll.“

Neubauer plädiert für eine bessere Vernetzung und eine zentrale Organisation auf Länderebene, also in den Landesgesundheitsministerien. „Die Schweizer sind schon fast am Ziel einer Integrierten Versorgungsplanung mit effizienterer Kommunikation zwischen allen Sektoren auf Kantonebene.“ Und auch Österreich sei viel weiter in dieser Richtung. In Deutschland seien die Strukturen allerdings auch komplizierter, allein mit den vielen verschiedenen Institutionen auf der Kostenträgerseite: Die gesetzliche und die private Krankenversicherung, die Unfallversicherung, die Rentenversicherung etc. Sie und die Leistungserbringer müssten zusammen planen, um auch in immer dünner besiedelten ländlichen Räumen eine gute und effiziente Versorgung zu garantieren.

Wie es die Schweiz, Österreich und Südtirol machen, hören Sie am Freitag, den 23. Oktober, um 15 Uhr beim **Europäischen Gesundheitskongress** im Hilton München Park in der Veranstaltung „**Medizinische Versorgung: Brauchen wir eine integrierte Versorgungsplanung ambulant, stationär, poststationär?**“, die Neubauer moderiert. **Dr. Richard Theiner**, Landesrat für Gesundheit der Autonomen Provinz Bozen berichtet von der Südtiroler „Sprengelplanung“, Regierungsrat **Dr. Carlo Conti** aus Basel schildert die Schweizer Planung nach den DRGs, und Hofrat **Prof. Dr. Josef Kandlhofer**, Generaldirektor des Hauptverbands der Österreichischen Sozialversicherungsträger, berichtet von Österreich: „Gut geplant = gut versorgt?“. Sie diskutieren mit den Vorstandsvorsitzenden der Bayerischen und der Baden-Württembergischen KVen, **Dr. Axel Munte** und **Dr. Achim Hoffmann-Goldmayer**, und **Dr. Gerhard Knorr**, Abteilungsleiter im Bayerischen Gesundheitsministerium.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.gesundheitskongress.de](http://www.gesundheitskongress.de)  
Jetzt noch schnell anmelden können Sie sich unter [info@gesundheitskongress.de](mailto:info@gesundheitskongress.de).

Über Ihre Teilnahme am Kongress würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

#### **Claudia Küng**

Geschäftsführerin  
WISO S.E. Consulting GmbH  
Züricher Str. 27, 81476 München

P.S.: Kongresshotel Special: Zwei Personen im DZ des Hilton München Park (\*\*\*\*\*) zahlen den gleichen Preis wie eine Person! Nutzen Sie auch das Wochenende in München!